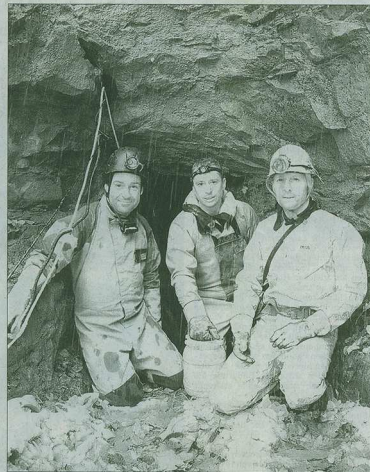


„Datenlogger“ in der Höhle

Siebte Pumpaktion der Heubacher „Arbeitsgemeinschaft Teufelsklingenbröller“



Am Teufelsklingenbröller in Heubach: Tony Dwyer, Hannes Koble und Paul Medhurst (von links) freuen sich auf die „warme“ Höhle. Foto: Karsten Gessert

Nachdem die Heubacher „Arbeitsgemeinschaft Teufelsklingenbröller“ seit 2010 drei Forschungstermine in Folge wetterbedingt absagen musste, hat es am vergangenen Wochenende endlich mal wieder geklappt. Beginnend am Donnerstag wurde der Teufelsklingenbröller von einer zum Teil recht weit angereisten Truppe weiter erforscht.

HEUBACH (pm). Mit Tony Dwyer aus Irland und Paul Medhurst aus England hatte die Arge dieses Mal internationale Unterstützung. Leider mussten wegen unerwartet hohen Niederschlagsmengen die Touren in die hintersten Höhlenbereiche kurzfristig abgesagt werden, so dass diesmal kein Neuland hinzugewonnen werden konnte. Dennoch war die Unternehmung von Erfolg gekrönt. Es konnten nämlich so genannte „Datenlogger“ eingebracht werden, die Temperatur und Wasserstand über ein Jahr hinweg erfassen sollen. Die Arge Teufelsklingenbröller erhofft sich dadurch Aufschluss über die komplizierten hydrologischen Verhältnisse der aktiven Wasserhöhle.

Auch konnte die Fauna der Höhle erstmals umfassend aufgenommen werden. Dabei handelt es sich hauptsächlich um Insekten, welche sich an die kalte und nahrungsarme Umgebung angepasst haben. Größere Tiere sucht man vergebens, da das Innere des Bröllers normalerweise ja nur tauchend zu erreichen ist. Gerhard Novak von der Höhlenkundlichen Arbeitsgemeinschaft Rosenstein/Heubach e.V. ist trotz des wetterbedingten Abbruchs der aktuellen Forschungsaktion mit den Ergebnissen zufrieden. Immerhin konnte trotz Schneeeinbruch drei Tage sicher und effektiv gearbeitet werden.

■ Informationen gibt es auch auf der Homepage der Arge TKB unter der Adresse www.kahlenstein.de/tkb.